

Zur Ruh' zur Ruh' müden Glieder schließt fest euch zu

Erregt

3

3/2

ihr Augen - liden ich bin allein fort ist die Erde Nacht muss es

Ruhig

sein, dass Licht mir werde O führt mich ganz ihr in - nern

Mächte hin zu dem Glanz der tiefsten Nöch - te

fort aus dem Raum der Er - denschmerzen durch Nacht und Traum zum

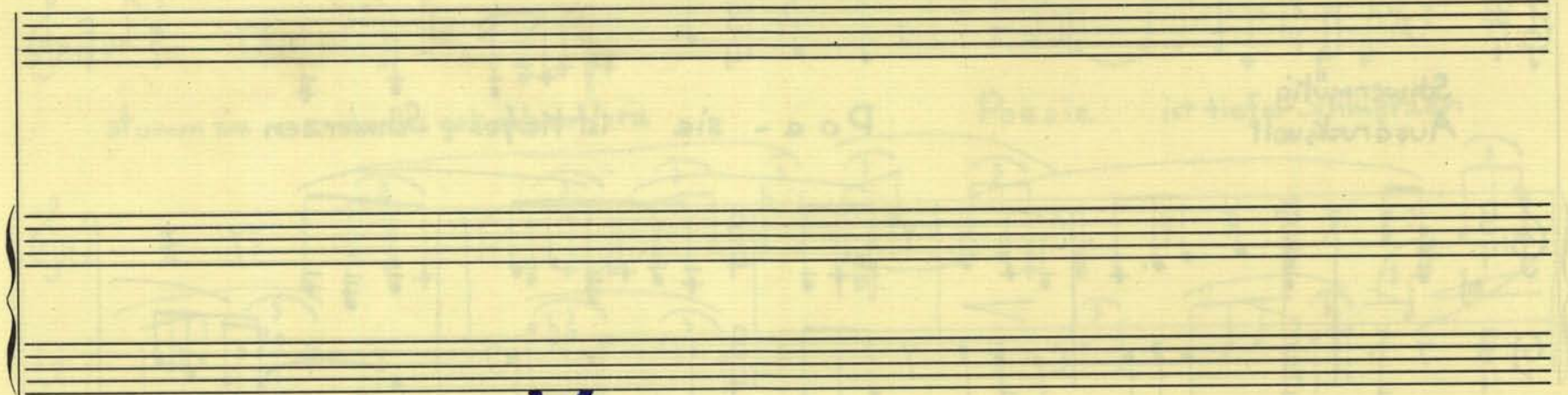
This system contains the first two staves of handwritten music. The top staff is a vocal line with lyrics written below it. The bottom two staves are a piano accompaniment. The music is in a key with two flats (B-flat and E-flat) and a 3/4 time signature. The lyrics are: "fort aus dem Raum der Er - denschmerzen durch Nacht und Traum zum".

Mut - ter - her - zen.

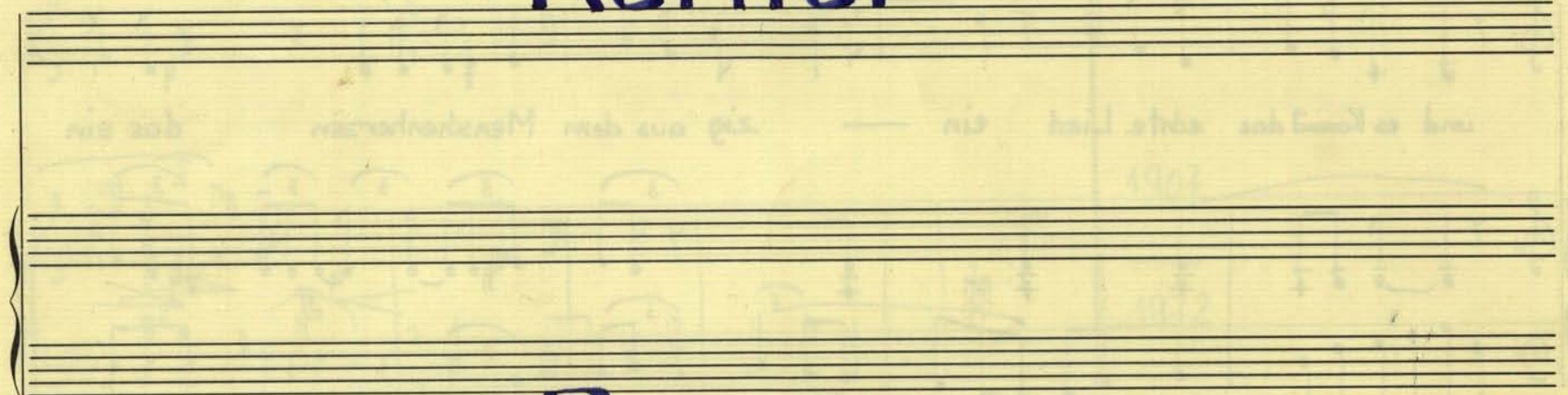
This system contains the next two staves of handwritten music. The top staff continues the vocal line with the lyrics "Mut - ter - her - zen." The bottom two staves continue the piano accompaniment. The music concludes with a double bar line. The lyrics are: "Mut - ter - her - zen.".

This system consists of two empty musical staves, one for the vocal line and two for the piano accompaniment.

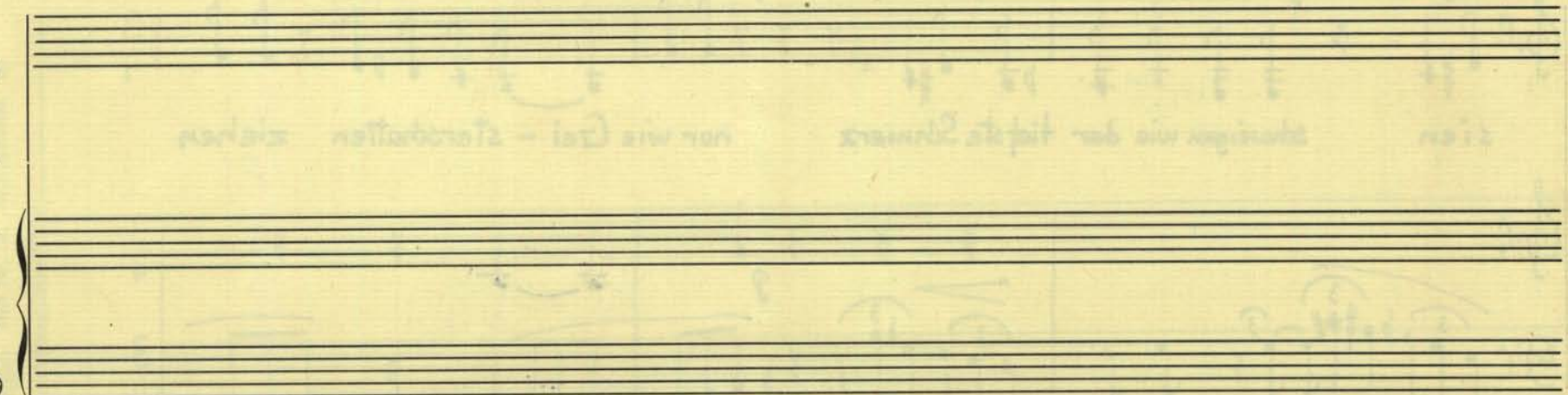
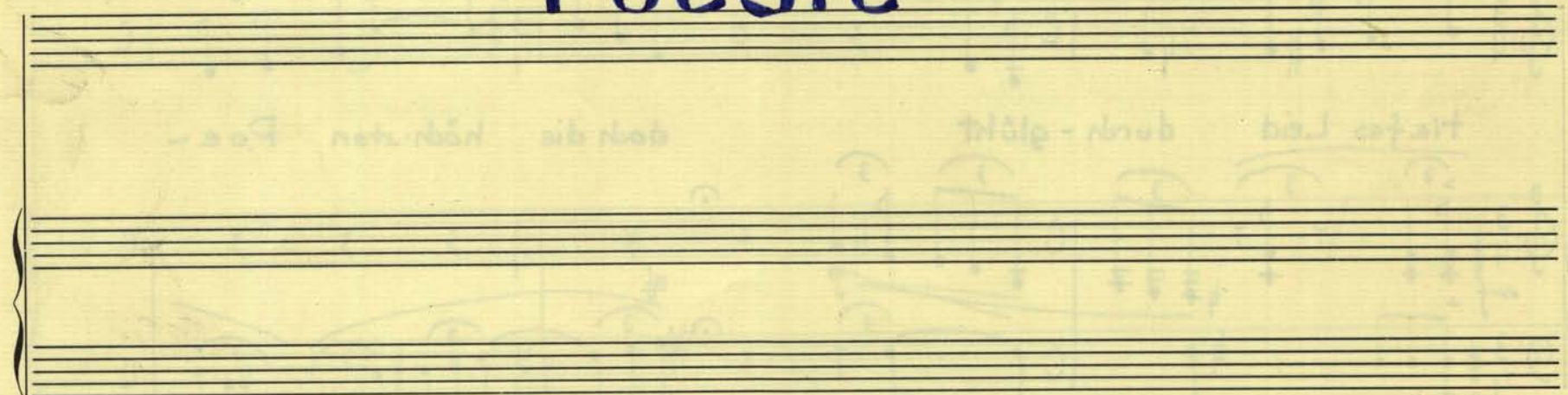
This system consists of two empty musical staves, one for the vocal line and two for the piano accompaniment.



Kerner

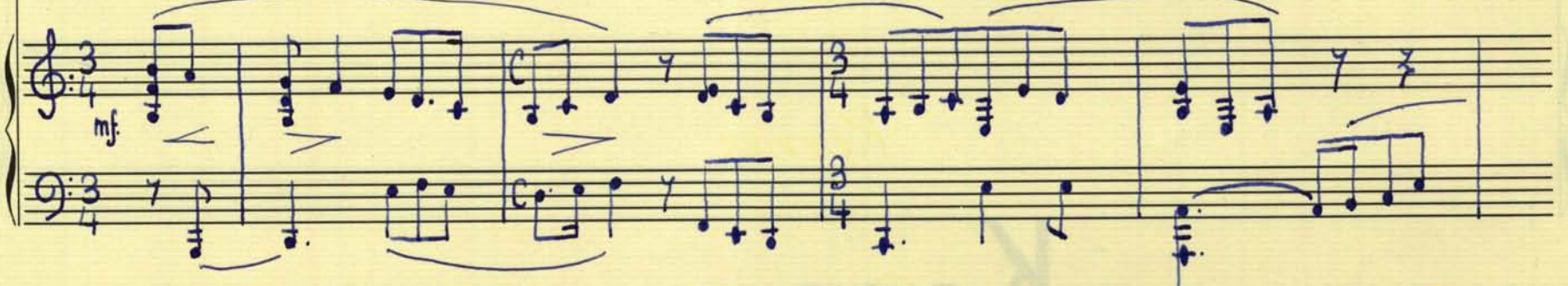


Poesie



Schwermütig
Ausdrucksvoll

Poe - sie ist tiefes Schmerzen



und es kommt das edle Lied ein - zig aus dem Menschenherzen das ein



tiefes Leid durch - glüht doch die höchsten Poe -



sien schweigen wie der tiefste Schmerz nur wie Gei - sters Schatten ziehen



stumm sie durchs gebrochne Herz Poesie ist tiefes Schmerzen

1907

1972

Wohl mächtig herzlich weinen Herz,

wärest Du wirklich tot. Und könnt ich nichts mehr einen mit

Dir in Freud und Not. Doch sieh, seit Du gestorben, weiss nicht wie mir ge-

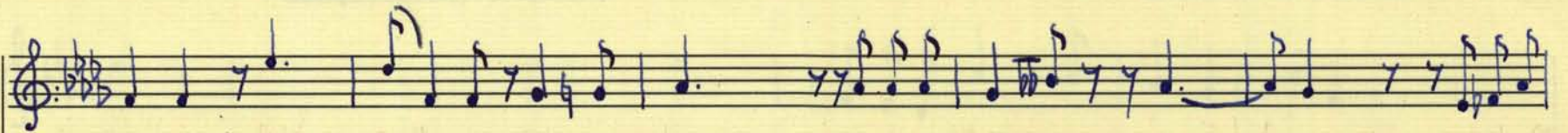
sah, hab ich Dich erst er-worben, Herz - bist Du erst mir nah. Nicht

Berg und Ta-le trennen, o Herz mich mehr von Dir; leis darf ich Dich nur

nennen, da bist Du schon bei mir. Und schnell legt sich die

Welle im Herzen stürmisch trüb, und in mir wird es helle und

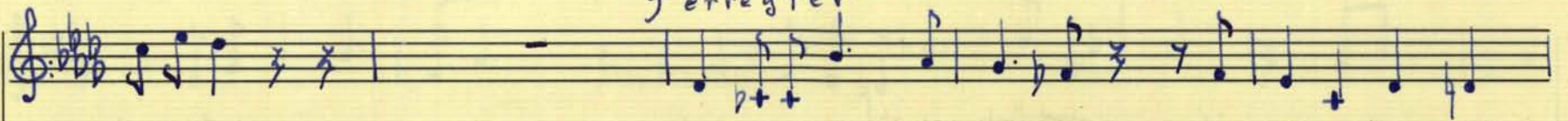
um mich alles lieb. Die Andern nicht be-



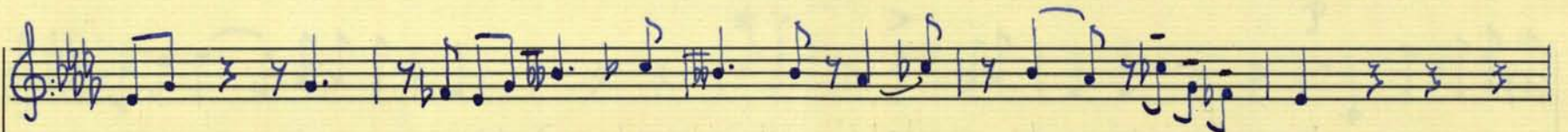
greifen, was Seel-ge-ist ich ersah, was die nicht schauen, grei-ten das ist für



f erregter



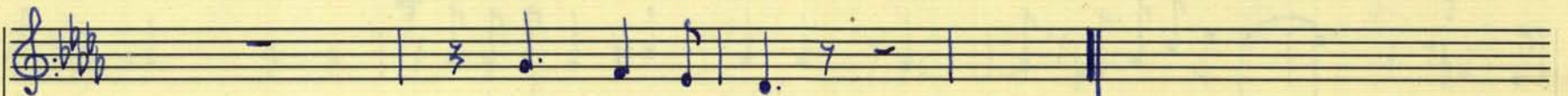
sie nicht da. Die wissen nichts von drüben, die wissen nur von



hier, nicht wie sich Geister lie-ben, doch, Herz, das wissen wir -

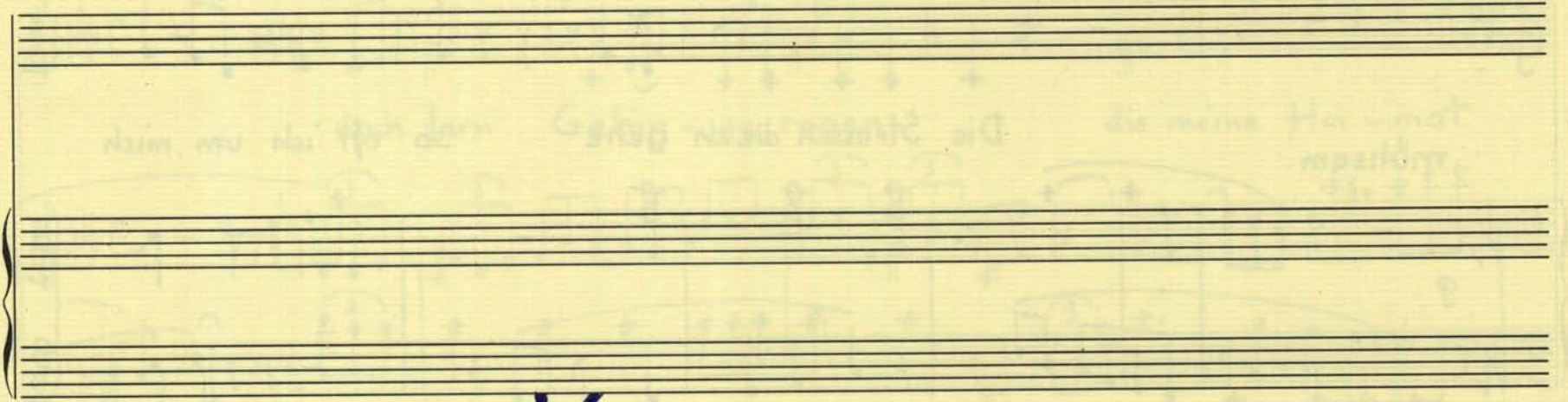


bestimmt

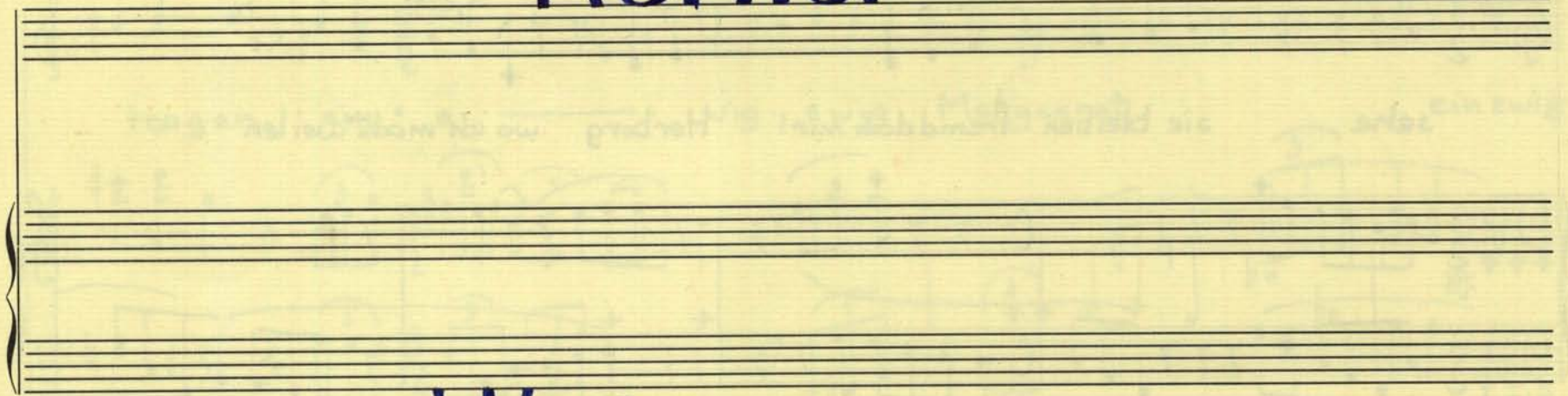


das wissen wir.

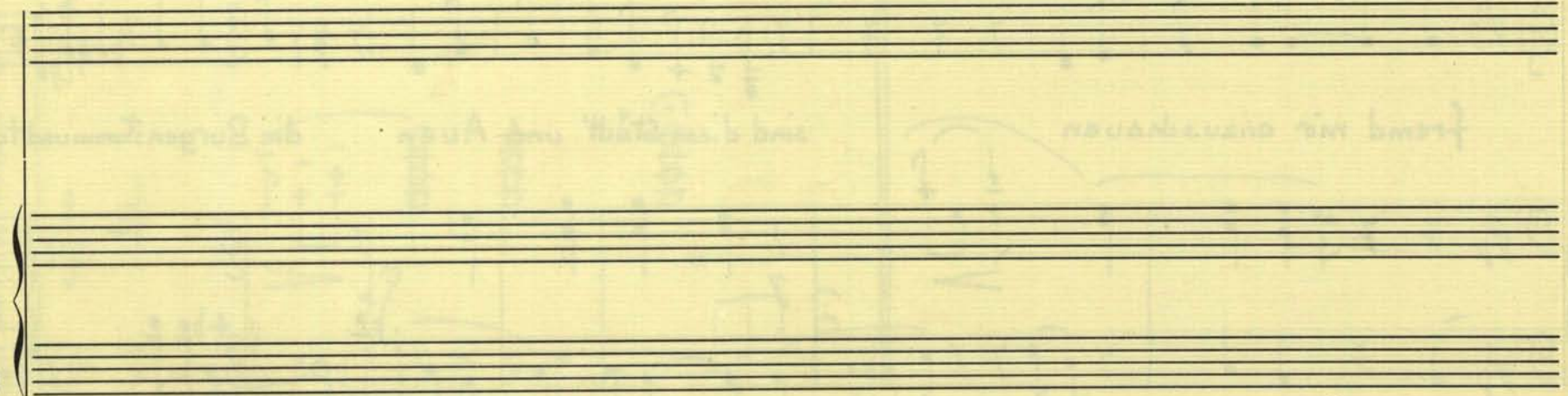
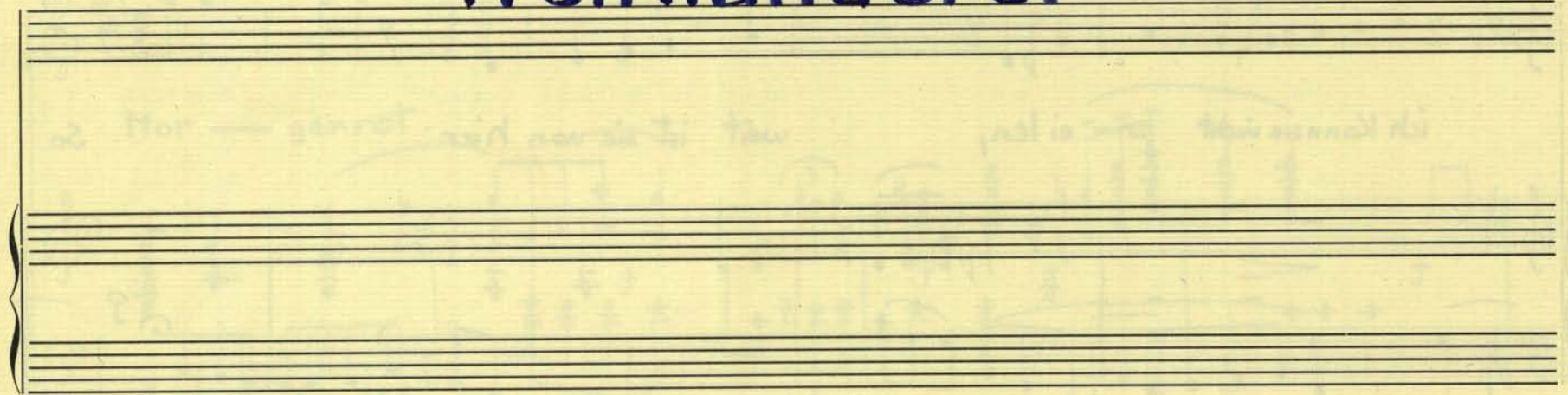




Kerner



Weltwanderer



p

mühsam Die Strassen die ich gehe so oft ich um mich

sehe sie bleiben fremd doch mir Herberg wo ich mücht weilen

ich kann sie nicht er-eilen, weit ist sie von hier So

fremd mir anzuschauen sind diese Städt' und Auen die Burgen stumm und tot

bewegter

doch fern Gebir - ge ragen die meine Hei - mat

tragen ein e — wig , ewig Morgenrot ? ein ewig

Mor — genrot.